

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erseint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 11. Dezember 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{A} 80 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{A} 30 \mathcal{S} . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 \mathcal{S} .

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung.

Nachdem die von der Amtsversammlung am 30. Oktober ds. J. vollzogene Wahl des praktischen Arztes, Wundarztes und Geburtshelfers August Schiler in Calw die Genehmigung der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vermöge Erlasses vom 4. d. Mts. erhalten hat, so wird dieß mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verpflichtungen des Oberamtswundarztes in dem diesseitigen Ausschreiben vom 9. März d. J. (Amtsblatt Nr. 30) bekannt gemacht worden sind.
Den 8. Dezember 1877. R. Oberamt. Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, innerhalb 4 Tagen hierher zu berichten, ob und in welchem Umfang in ihren Gemeinden die Nadelkreiskreuz zur Anwendung kommt. Der Umfang der Streuverwendung ist nach der Zahl der bezogenen Häufen anzugeben.
Den 10. Dezember 1877. R. Oberamt. Doll.

Calw. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 29. Okt. d. J. (Amtsbl. Nro. 127) wird die dort verfügte Hundesperre für die Orte Calw, Hirsau, sowie auch Stammheim hiermit aufgehoben.
Den 10. Dezember 1877. R. Oberamt. Doll.

Calw.

Handels-Register betr.

Im Handelsregister für Einzelfirmen ist heute unter der Firma Chr. Ströb in Neuweiler eingetragen worden, daß die Firma in Folge Ablebens des Inhabers erloschen ist.
Den 6. Dezember 1877. R. Oberamtsgericht. Schöner.

Nagold-Bahn.

Verpachtung von Wiesen.

Die der Eisenbahnverwaltung gehörigen Wiesen neben der Station Zeinach werden nächsten Donnerstag, den 13. d. M., Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf die Dauer von 8 Jahren verpachtet und werden die Liebhaber eingeladen, sich bei der Aufstreichsverhandlung an Ort und Stelle zu betheiligen.
Calw, den 7. Dezember 1877. R. Betriebsbauamt. Fuchs.



Liebenzell, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache der Christian Friß,

Schreiners Eheleute hier, kommt die vorhandene, in Nr. 130 und 134 des Calwer Wochenblatts beschriebene Liegenschaft im Gesamtanschlag von 3945 \mathcal{M} , auf den Grund eines Anbots von 2333 \mathcal{M} am Mittwoch, den 19. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Mühllingen, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell zum zweiten und letztenmal zum Verkauf, wozu die Liebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen — eingeladen werden.
Den 29. November 1877. R. Amtsnotariat. Herrgott.

Revier Hirsau.

Begunterhaltungs-Afford.

Ueber die Befuhr und Zerkleinerung von 1250 Koflasten Kalk- und Sandsteinen für sämtliche Waldwege des Reviers, sowie das Brechen der Sandsteine in der Havelburg, Gut Weidenhardt, wird
Donnerstag, den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, bei Schwanenwirth Stoß dahier ein Afford abgeschlossen.
R. Revieramt. Javolstein.

Gläubiger-Ausruf.

Um den jetzigen Schuldenstand des vor 2 Jahren verganteten Johannes Schaub,

Webers hier genau kennen zu lernen, werden diejenigen Gläubiger, welche ihr Guthaben noch nicht bei Unterzeichnetem angemeldet haben, aufgefordert, dieß im Laufe der nächsten 8 Tage unfehlbar zu thun.
Den 7. Dezember 1877. Schultheisenamt. Wiedenmayer.

Oberhaugstett.

Hopfenstangen-Verkauf.

Am Samstag, den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in hiesigem Gemeinewald folgende Stangen verkauft and zwar von
Met. Met. Met. Met. Met. Met.
3—5 5—7 7—9 9—11 10—13 13—16
205. 475. 555. 465. 80. 40.
Zusammen 1820 Stück, schöne Qualität.
Zusammenkunft im Ort. Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Oberhaugstett, den 6. Dez. 1877. Gemeinderath.

Wirzbach.

Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt in ihren Waldungen, Distrikt Zimmer 200 bis 250 Km. tannenes Stochholz, welches aber mehrstentheils starke Wulzenröße sind, aufbereiten zu lassen.
Der Afford findet am
Donnerstag, den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus statt, auch kann

... d. M. in
... ung
... en-Verein.
... ittags 3 Uhr
... Auschuß.
... ne
... auf
... illing.
... o d
... Störr.
... Stühle
... empfehlende
... Serva.
... fen
... en,
... ne
... n
... nmacher.
... henken
... ahl Leder-
... nd Knaben.
... handlung.
... Jahrmarkt
... ollständig
... tten, Lott-
... Wendringe.
... hrmann.
... enken
... bertischen
... hlung muß
... me um so
... ngere Zeit
... r Bod.
... ng.
... tsgefehen
... ei
... nmacher.
... t neue
... rühm-
... er in
... r, auf
... Calw
... 2 Beilagen.)



dieses Geschäft durch Balbschütz Schöttle hier eingesehen werden.

Bedingungen werden beim Afford bekannt gemacht.

Den 4. Dezember 1877.
Gemeinderath.

A t t h e n g s t e t t.

A k k o r d.

Ein Feuerwehrmannschafts-Transportwagen zu 18 bis 20 Mann wird im Submissionsweg zu machen vergeben.

Akkordliebhaber wollen ihre Offerte schriftlich versiegelt längstens am

Montag, den 17. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr.

bei der unterzeichneten Stelle einreichen. Um 1 Uhr erfolgt die Eröffnung und Vergabung.

Auswärtige Akkordliebhaber haben amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse beizubringen.

Bedingungen liegen auf dem Rathhaus zur Einsicht offen.

Den 8. Dezember 1877.
Schultheißenamt.
Weiß.

Privat-Anzeigen.

**Damen-Paletots und Jacken,
Regenmäntel,
Kinderregenmäntel,
Schürzen**

in Moirée und Lüstres,
Kinderschürzen jeder Größe,
Steppröcke, Stoffröcke,
Filz-Röcke,

Filz-Röcke für Kinder
jeder Größe

empfehlen bei billigst gestellten Preisen
C. Ziegler, Bahnhofstr.

Zu verkaufen.



Im Auftrag habe ich einen gebrauchten

S o p h a

zu verkaufen um den Preis von M 12.

Carl Niepp,
Sattler & Tapezier.

Friedrichsthaler Waldsägen,

Strohmesser, Hohenheimer Baumsägen und Scheeren, Nadel- und Auswindmaschinen, Kohlen- und Glanzbügeleisen, feine Kaffeemühlen, Revolver von 7 M an sind in schöner Auswahl zu haben bei

Gottlob Mohr.

Klettenwurzel-Öl

zu Hervorbringung eines starken

Haarwuchses.

In Calw bei

S. Leuthardt.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

eine große Auswahl von Spielen zur Belehrung und Unterhaltung, Baustäben, Farbenschachteln, Bilderbogen, Zeichen- und Schreib-Etuis, Federhalter und Perystifte, Reizeuge, Modellirbogen, Laubsägen mit Vorlage dazu, ferner: Photographie- und Poesie-Albuns, Schreibmappen, Notizbücher, Brieftaschen, Portemonnaies u. u.

Emil Georgii.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehl

Hemden-Einsätze, Kragen und Manschetten, Elsäßer Shirting, Madapolam, Doppeltuche, Taschentücher in seiden und leinen, Garnituren, Hemden- und Manschettenknöpfe, Cachenez in seiden und wollen, Bubenshawls in hübscher Auswahl, Schlipse und Cravatten jeder Art, Flanellhemden, Flanell am Stück, Strumpf- und Socken-Längen, Strümpfe und Socken (wollene).

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Fertige Winter-Weberzieher

in reicher Auswahl empfiehlt

C. F. Würz.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir eine Auswahl

Schulranzen für Knaben und Mädchen, Reisefäcke, Umhäng-, Kurrier-, Damen- und Kinder-Taschen, Damenkoffer, Handkoffer in allen Größen, Kinder- und Puppen-Wagen, Kinderschlitzen, Rouleaux, Seegrassböden u. s. w.

Lotz & Bauer.

Gustav Dittler,

Metallwaarenfabrik & Messinggiesserei
in P f o r z h e i m,

empfehl

ächt engl. galvanisirte Röhre, für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, schwarze schmiedeiserne Gasröhre, Kleiröhre, sämmtlich in allen Dimensionen, galvanisirte und schwarze Verbindstücke, Gummi-, Hanf- und Flachschläuche, Dampf-, Gas- und Wasser-Armaturen, Messinghahnen aller Art, Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen, Feuersprizen bester und neuester Construction, und sichere bei den billigsten Preisen prompte Bedienung zu.

Preis Courante stehen gratis zu Diensten.

Dankagung.

Für die vielseitige Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden meiner lieben Schwester

Friederike, die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und besonders den Herren Trägern sagt herzlich Dank.

Katharine L o b h o l z.

Teinach.
Badh6tel.

Sonntag, den 16. Dezember halte ich

Wieke Suppe,

wozu freundlichst einladet

J. GEORG STARK,
Geschäftsführer.

NB. Omnibusse zum Zug 2⁵⁵ am Bahnhofe.

Die Spinnerei Schorrenente-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von

Glachs, Hans und Abweg

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

Joh. Pfeiffle in Calw.

Leonh. Weiss in Stammheim.

F. Sch6nlen, Färber in Liebenzell.

Seb. Gebhardt in Tiefenbrunn.

Theer-Kapseln.

Guyot in Paris
in beiden Apotheken.

Backwerk.

Zuderbadwerk, sowie ausgezeichnetes
Sprengerlesmehl
empfiehlt

Fr. Gadenheimer.

Empfehlung.

Eine große und schöne Auswahl von

Regenschirmen

in Seide und Wolle, wie auch

Kinder-Regenschirme

in Wolle und Baumwolle.

Ebenso bringe ich eine schöne Auswahl

Kinderspielwaaren

in empfehlende Erinnerung mit dem Be-
merken, daß ich am Jahrmarkt Schirme
nur in meinem Hause verkaufe.

Ergebenst

F. Raschold der Ältere.

Nicht zu übersehen!

Um vollständig damit zu räumen, ver-
kaufe ich eine Partie

Herren- und Knabenanzüge, Juppen, Ho-

sen und Ueberzieher, einen Pelzman-

tel, einen Muff, zwei Pelztragen und

mehrere Frauenkleider aus Tuch und

Thybet

äußerst billig.

Fr. Keller, Rammacher.

Ein heizbares

Zimmer

hat sogleich oder bis Lichtmeh zu vermietthen

Carl Schlotterbeck,

Vorstadt.

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Moskau, Wien,
Santiago und Philadelphia.

Löflund's

Malz-Extract,

das ächte, concentrirte, gegen Husten,
Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwer-
den, von Niemeyer statt Leberthran em-
pfohlen.

L's Brust-Malz-Honig,

angenehmstes Sinderungsmittel bei Brust-
und Hustenleiden, für Kinder bei Keuch-
husten.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons,
durch Wohlgeschmack u. leichte Verdaulich-
keit allgemein beliebte Husten Bonbons.

Löfl's Malz-Extracte

mit Eisen, für blutarme Personen,

mit Chinin als Kräftigungsmittel,

mit Kalk, für schwächliche, mit

englischer Krankheit behaftete Kinder,

sowie für Lungenleidende ärztlich em-
pfohlen.

Löflund's

Kindernahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auf-
lösen in Milch das als „Liebig'sche
Suppe“ bekannte, kräftigste und zugleich
billigste Ernährungsmittel für Kinder
im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der
Fabrik von **Ed. Löflund in Stutt-
gart** sind vorrätlich in den Apotheken
in Calw, Teinach, Liebenzell und Weil
die Stadt.

Sprengerles-Mehl

vorzüglicher Qualität, sowie alle anderen
Sorten Mehl empfiehlt zu billigen Preisen

Reiser, Haaggasse,

Calw.

Für Schuhmacher

bringe ich wieder eine große Auswahl von
sämtlichen Schuhmacher- Werkzeugen auf
den Jahrmarkt, welche ich billig abseze.

Mein Stand befindet sich bei den Stän-
den der Gerber.

D. Fasnach, Werkzeughändler
aus Reutlingen.

Aechte französische

Schnürhaken

erlasse ich per 1000 zu M. 5. 20.

Der Obige.

Weihnachts-Empfehlung.

Nebst allen Sorten Confect,

Basler- und anderen

Lebkuchen

empfehle ich eine vorzügliche

Chocolade

und stets frische

Malzbonbons.

Albert Sattler, Conditior,
Marktplatz.

Zu verkaufen

zwei ganz neue

Aussteuerbetten,

sowie mehrere noch gut erhaltene

Betten

billigst bei

Fr. Keller, Rammacher.

Alle Gattungen

Lampen und Cylinder,

sowie

Lampentheile

empfiehlt bestens bei billigen Preisen

Carl Feldweg.

Obstbäume,

schöne veredelte, sind am Jahrmarkt vor
meiner Wohnung in der obern Lederstraße
zum Verkauf aufgestellt.

D/A. Baumwart Kurz.

Calw.

Zu verkaufen.

Ein polirtes Nachttischchen, einen Wasch-
ständer und ein Küchenfästchen verkauft

Schreiner Müller.

Empfehlung.

Viele neue Artikel zu Weihnachtsgeschen-
ten geeignet, sind eingetroffen bei

Fr. Keller, Rammacher.

Dägingen.

Futterschneidmaschinen

bewährtester Construction, per Stück zu
80-125 M.

Brommer, Mechaniker.

Bierzeug (Satz).

Bierzeug vorzüglichster Gährung in Eis verpackt, versendet fortwährend die **Stuttgarter Brauerei-Gesellschaft**, früher S. Zimmermann in Stuttgart.

Gutkochende Erbsen, Linsen und Bohnen, gedörrte Zwetschgen empfiehlt

Beißer, Haaggasse.

Empfehlung.

Ich erlaube mir meine ächte selbstgemachte **Eiernudeln** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Lotte G ü n t h e r, Wittwe.

Stadtsamt Calw. Vom 2. bis 9. Dezember 1877.

- Geborene.**
- 28. Nov. Adolph, Sohn des Christian Müller, Tuchseerers dahier.
 - 28. „ Emma Wilhelmine, Tochter des Carl Moriz Widmayer, Kupferschmieds dahier.
 - 2. Dez. Pauline Caroline, Tochter des Christian Luz, Bäckers dahier.
 - 2. „ Friederike Louise, Tochter des Friedrich Moroff, Kutschers dahier.
 - 3. „ Carl Wilhelm, Sohn des Johannes Niethammer, Maurers von Holzbronn.

Gestorbene.

- 7. „ Christine Friederike Lohholz, ledig dahier, 57 Jahre alt.
- 8. „ Wilhelm August, Sohn des Jakob Friedrich Blind, Tagelöhners dahier, 8 Mon. alt

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranenergebnis vom 1. Dez. 1877.

Quantum	Gattung	Gewicht pr. Sri.			Preis per Sack		
		höch-tes	mitt-leres	nieder-tes	höch-ster	mitt-lerer	nieder-ster
Sri.	Kernen	33 1/2	33	32	4 2	3 96	3 84
Sri.	Dinkel	20 1/2	20	19	1 64	1 60	1 52
Sri.	Haber	22	21 1/2	20	1 42	1 38	1 26
Sri.	Gerste	—	—	—	—	—	—
Sri.	Bohnen	—	—	—	—	—	—
Sri.	Erbsen	—	—	—	—	—	—
Sri.	Linsen	—	—	—	—	—	—

Calw, 9. Dez. Die wunderbare Erfindung der neuesten Zeit, das Telephon oder der Fernsprecher, wie das Instrument von dem Reichspostmeister Stephan gekauft worden ist, war am Samstag und Sonntag für neugierige und wissbegierige Leute zu sehen und zu hören bei Thudium und in der Turnhalle, indem H. Fabrikant Rhuon von Pforzheim diese beiden Lokale durch eine Drahtleitung mit einander in Verbindung gesetzt hatte. Der Apparat ist über alles Erwarten einfach und wer seine Erwartungen nicht zu hoch gesteigert hatte, wird auch von den Proben der Fernsprecherei weniger enttäuscht gewesen sein. Bei vollkommener Stille ist jedes Wort, wenn es deutlich in den Apparat hineingesprochen wird, auch deutlich auf der andern Seite vernehmbar, allerdings nur für denjenigen, der den Apparat an die Ohrmuschel hält; der Lauschende bekommt den Eindruck, wie wenn ein Bauchredner seine Stimme aus weiter Ferne sprechen läßt. Auch pfeifen und singen kann man durch den Apparat und sich auf diese Weise eine Zeitlang amüsiren. Die Industrie beginnt die Erfindung bereits aus der Sphäre des Amusements herauszuheben und für alle möglichen Zwecke nutzbar zu machen. Ein dazu gehöriger Signalapparat, der den Adressaten an den Apparat ruft, damit er höre, was man ihm sagen will, ist auch bereits erfunden, und damit die unendliche Nützlichkeit der Erfindung gesichert.

Kammerbericht.

In der 45-49ten Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde die Beratung des Volksschullehrergesetzes fortgesetzt und zu Ende geführt. Die wichtigsten Beschlüsse sind folgende: Die Lehrerinnen verlieren im Fall ihrer Verehelichung ihre Stelle und können nur mit Zustimmung der Gemeindebehörden darauf belassen werden. Dieselben erhalten Alterszulage von 75 bis 150 M. Auf Ruhegehalt haben sie keinen Anspruch, erhalten jedoch im Falle unverschuldeter Dienstunfähigkeit ein jährliches Gratual von 40-60% ihres Gehaltes aus der Staatskasse. Sodann werden die verschiedenen Klassen von Lehrern und Lehrerinnen benannt, auf die das Gesetz Anwendung findet und bestimmt, daß die Militärdienstzeit in die pensionberechtigte Dienstzeit auf Ansuchen eingerechnet werden kann.

Das Gesetz tritt mit dem 1. Jan. 1878 in Kraft.

H. v. D. hat die Trennung des Schuldienstes vom Viehnerdienst beantragt, der Antrag wird jedoch abgelehnt.

Bei der Endabstimmung wird das ganze Gesetz einstimmig angenommen. Der Antrag Lenz, die Veröffentlichung der Strafverfügungen wegen Lebensmittelfälschungen betr., kam zur ersten Lesung, und fand vielsache Zustimmung.

Der sodann zur Beratung kommende Ges. Entw., betreffend die Rechtsverhältnisse der Lehrer und Lehrerinnen in den höheren Mädchenschulen, stellt zuerst den Begriff von solchen Schulen fest, bezeichnet die Bedingungen, unter denen die Lehrer pensionberechtigt sind, regelt das Verhältnis der Lehrerinnen im Falle ihrer Verehelichung nach dem Inhalt des Volksschullehrergesetzes und bestellt als Aufsichtbehörde eine besondere Kommission für höhere Mädchenschulen, welche unter dem Minist. des Kirchen- und Schulwesens steht. Keine Anwendung findet das Gesetz auf das Katharinenstift und die Digschule; bei der Endabstimmung wird dasselbe mit 73 gegen 7 Stimmen angenommen.

Nachtrag zur Tagesordnung für die Verhandlungen des Schwurgerichtshofs L ü b i n g e n im 4. Quartal 1877. Den 19. Dez., Vorm. 9 Uhr: Anklagesache gegen die ledige Katharine B e l t e von Schwarzenberg, D.A. Neuenbürg, wegen Meineids; am gleichen Tage, Nachm. 4 Uhr: A.S. gegen den Schmiedgesellen Georg L u z von Kimmelsbach, D.A. Lützen, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; den 20. Dez., Vorm. 9 Uhr: A.S. gegen den Gypser Ludwig K r e u z b e r g e r von Schauen, D.A. Nagold, wegen Meineids.

Stuttgart. In dem Stuttgarter ev. Sonntagsblatt warnt Pfarrer Mittler von Bögen oor falschen Armuthszeugnissen, indem solche mit gefälschter Schrift und Unterschrift sowie mit gefälschten pfarramtlichen Stempel in Stuttgart vorgezeigt werden. Die Vorsicht wird es gebieten, alle derartige Zeugnisse darauf anzusehen, ob nicht ihre Handschrift, ihr Ethl, ihre Orthographie, ihr Stempel verdächtig ist, gewöhnlich ist auf dem pfarramtlichen Stempel das Württemb. Wappen mit der Umschrift R. w. ev. Pfarramt N. N. und nicht bloß: Pfarramt N. N.

Stuttgart, 3. Dez. Im Fleischschanklokal an der Markthalle sind am Samstag den 1. Dez. 19 M., am 2. Dez. 24 M. Steuer — meistens von Wildpret — erhoben worden; heute Früh waren 200 Hasen, darunter 100 Stück von Wien, zur Versteuerung angemeldet.

Aus Hohenzollern, 7. Dez. In dem hohenzollerischen Städtchen Trochtelfingen verkaufte auf dortigem Viehmarkt ein Bauer aus Gauselfingen für 60 Gulden und 1 Mark an eine ihm unbekannt Person eine Kuh. Der Kaufpreis wurde bezahlt in 4 Rollen, deklarirt zu je 20 M. in Zwanzigpfennigstücken somit zusammen 80 M.; der Rest folgte in anderen Münzsorten. Der Verkäufer nahm das Geld vertrauensvoll an und erbrach erst nach einigen Tagen eine der Rollen und fand, wie auch in den anderen, nur Einpfennigstücke darin. Der an der Kaufsumme fehlende Betrag beziffert sich auf 76 M. Man kann sich den Schrecken des Mannes denken, als er sich so schändlich betrogen sah. Er zeigte den Fall den Behörden an, welche die erforderliche Recherche anstellten, die indessen bis jetzt resultatlos blieben.

Eßlingen, 2. Dez. Wenn von einigen bedeutenden Städten des Landes berichtet wird, (was leider auch von Calw berichtet werden muß,) daß für das angetretene Wintersemester in der gewerblichen Fortbildungsschule ein Rückgang der Schülerzahl eingetreten sei, so kann von hier aus ein Gegentheiliges, nämlich eine Zunahme der Schülerzahl, angegeben werden. Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule wurde im vorigen Jahre von 336 Schülern besucht; heuer sind nach dem Schülerverzeichnis 367 eingetreten, also ein Zuwachs von 10%. Es scheint, daß durch die dermalige Geschäftslage nicht wenige der jungen Leute zu der heilsamen Erkenntnis gekommen sind, wie in Zeiten einer Krisis der tüchtig vor- und durchgeschulte Arbeiter am ehesten seinen Platz zu behaupten im Stande ist, während der unfähige und unzuverlässige zuerst aus der Trochene gesetzt wird. Höchst erfreulich ist, daß die schon im vorigen Jahre geplanten besonderen Abteilungen für ältere Schüler (17 Jahre und darüber) im Auftrag und im Rechen heuer ins Leben treten konnten; neben dem sind die Abteilungen für die Jüngeren noch stark besetzt. Die Schüler suchen ihr Geld voll auszunützen, sie nehmen an so viel Fächern Theil, als der für die gemeinnützlichen Fächer ziemlich weit gefaßte Rahmen des Programms es zuläßt.

Vom Kriege.

Der russischen Ostarmee in Bulgarien ist eine Schlappe durch Suleiman Pascha beigebracht worden. Während bisher der linke Flügel des Großfürsten Thronfolgers durch beständige Angriffe von Rustschuk und Rasgrad aus beunruhigt wurde, ist bei Elena, südöstl. von Tirnowa, plötzlich sein äußerster rechter Flügel überrascht und zur Aufgabe dieser Stellung gezwungen worden. Suleiman hat diese Unternehmung Snad Pascha anvertraut. Die Russen, so meldet Suleiman, seien vollständig geschlagen und hätten 11 Geschütze, 20 Kisten Munition und 300 Gefangene verloren, darunter ein Oberst und 3 Hauptleute; der Verlust derselben belaufe sich auf 3000 Tode und Verwundete, unter denen viele Offiziere. Der Rest der russischen Streitmacht, welche den rechten Flügel der Armee des Großfürsten Thronfolgers bildete, sei in der Richtung gegen Tirnowa geflüchtet.

London, 7. Dez. Times erhält aus Konstantinopel, den 29. Nov. einen Brief von einer Persönlichkeit, welche einen Vertrauensposten bei einem hohen ottomanischen Würdenträger bekleidet. Es heißt darin: Die Türkei am Erfolg verzweifelnd, wolle, sobald Erzernum gefallen und die Straße nach Adrianopel bedroht sei, einen Separatfrieden mit Rußland schließen und lieber den Russen freie Durchfahrt im Bosporus gewähren, als ihnen gestatten, auf Konstantinopel zu marschiren.

